

Entwicklungshilfen für Jobwechsler

von Martina Schmidt-Tanger

Geradlinig nach oben führt der Aufstieg kaum noch. Führungskräfte arbeiten auch mal als Projektleiter ohne Personalverantwortung. Was zählt, ist der Nutzen fürs Unternehmen. Die Erfahrung im Job wächst mit den Aufgaben. Oft ist damit ein Einsatz in einem anderen Bereich verbunden. Psychologin Martina Schmidt-Tanger gibt Tipps, die Wechslern dabei helfen, sich im neuen Umfeld zu bewähren.

- I. Wünsche äußern. Wer sich beruflich entwickeln und dafür die Abteilung wechseln will, redet darüber abseits der Alltagshektik mit seinem Vorgesetzten. Tipp: Blockt der Chef, weil er keine gute Kraft verlieren will, dann machen Sie sich bemerkbar, auf Konferenzen, in abteilungsübergreifenden Projekten, und vor allem in Anwesenheit anderer Entscheider. Sprechen Sie Ihren Wechselwunsch gegenüber Ihrem potenziellen neuen Chef im geeigneten Moment offen an.
- II. Mut zeigen. Experten tun sich oft schwer, als Neuling in einen anderen Bereich zu wechseln. Managertrainerin Martina Schmidt-Tanger: "Wer bereit ist, Nicht-Wissen zu akzeptieren, geht den ersten Schritt." Tipp: Rechnen Sie sich, wie Sie schon einmal vom Anfänger zum Köhner avancierten.
- III. Praxis annehmen. In der neuen Abteilung läuft erfahrungsgemäß vieles anders. Einiges erscheint sinnvoll, anderes nicht. Zu Beginn heißt es: Alles vorurteilsfrei kennen lernen und fürs Erste einfach übernehmen. Besserwisserei ist tabu. Tipp: Gewinnen Sie Profil durch konzentriertes Zuhören, stellen Sie Fragen, die das gemeinsame Projekt weiterbringen.
- IV. Etappenziele benennen. Wer mit starren Vorstellungen an seine neue Arbeit herangeht, verbaut sich vieles. Tipp: "Machen Sie es wie bei einer spontanen Städtetour. Lernen Sie die Gegend unvoreingenommen kennen. Dann lassen sich oftmals lohnendere Etappenziele stecken", sagt Psychologin Schmidt-Tanger.
- V. Loyal sein. In Besprechungen der neuen Gruppe von "Wir" reden und die ehemaligen Kollegen meinen, ist ungeschickt. Diese Formulierung wirkt gut, wenn sie aufs neue Team gemünzt ist. Als geradezu unpassend gilt es, die alte Abteilung gegenüber der jetzigen schlecht zu machen. Die Quittung kommt, wenn das Gerede publik wird. Tipp: Bleiben Sie loyal und verschwiegen. Dann vertrauen Ihnen die neuen Kollegen schneller.
- VI. Dran bleiben. Wer voll im neuen Gebiet aufgeht und sein altes Know-how verkümmern lässt, stellt sich nicht breiter, sondern nur anders auf. Tipp: Reservieren Sie zehn bis zwanzig Prozent Ihrer Zeit für die alten Themen. Schmidt-Tanger: "So bleiben Sie immer auf dem aktuellen Stand und sind wertvoller."

Vision verfolgen. Seien Sie von Anfang an voll bei der Sache, aber verlieben Sie sich nicht in das neue Arbeitsgebiet. Denn der nächste Wechsel steht in zwei, drei Jahren an. Tipp: Wer immer seinen Weg als Ziel betrachtet, wird durch jeden Wechsel mit wachsender Kompetenz belohnt.